



Landesfreiwilligenagentur Berlin

Beratungsforum Engagement

10 Wege, um mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartner*innen während der Coronazeit in Kontakt zu bleiben

Autorinnen:

Sabine Strauch und Nichole Pashley in Zusammenarbeit mit dem BfE-Team

Erstellt vom Beratungsforum Engagement für Geflüchtete
im Mai 2020

Schumannstrasse 3 | 10117 Berlin

www.landesfreiwilligenagentur.berlin

www.beratungsforum-engagement.berlin



Beratungsforum Engagement

Die Kontaktbeschränkungen in den letzten Wochen haben unseren Arbeitsalltag auf den Kopf gestellt und verlangen kreative Lösungen.

Als Ehrenamtskoordinator*in ist die Arbeit mit Ehrenamtlichen und/oder Kooperationspartner*innen die Hauptaufgabe - und gerade können alle geplanten Angebote nicht stattfinden.

Da wir aber langsam wieder in Richtung „Normalität mit Corona“ gehen und die Angebote dann (vielleicht anders) wieder aufgenommen werden können, sollten wir in Kontakt mit den Ehrenamtlichen und/oder Kooperationspartner*innen bleiben – aber auch, um unserer Anerkennung, Wertschätzung und Beziehungsarbeit Ausdruck zu verleihen, denn ohne sie ist es nur halb so schön!

Hier eine kleine Auswahl an Möglichkeiten, wie der Kontakt trotz Beschränkungen bestehen kann:

→ Postkarten schreiben

Die Kinder vermissen die Ehrenamtlichen, die sonst immer mit ihnen spielen oder Hausaufgaben machen? Die Kinder können Postkarten basteln und an die Ehrenamtlichen schicken. Natürlich darfst du als Ehrenamtskoordinator*in auch eine Postkarte an die Ehrenamtlichen schicken!
Ps: Auch Kooperationspartner*innen freuen sich über handgeschriebene Grüße!

→ Brieffreundschaften

Eine gute Übung: Wer hat sonst beim Deutschlernen geholfen? Der- oder diejenige freut sich bestimmt über einen handgeschriebenen Brief oder eine E-Mail (dies kann auch für erwachsene Deutschlerner*innen eine schöne Methode sein) – auch hier: Welche Sprachcafés wurden bei unseren Kooperationspartner*innen besucht? Und wo können Brieffreundschaften initiiert werden?

→ Kulinarische Köstlichkeiten

Wir alle verbringen viel mehr Zeit zu Hause. Vielleicht wird das Kochrepertoire knapp? Lust auf was Neues? Dann kulinarische Köstlichkeiten in Form von Rezepten an die Ehrenamtlichen und/oder Kooperationspartner*innen schicken (per Mail oder Post). Vielleicht klappt ja auch ein gemeinsames Essen via ZOOM, FaceTime, WhatsApp?!

→ „Schön, dass du anrufst“

Ganz oldschool: Zum Telefonhörer greifen und die Ehrenamtlichen und/oder Kooperationspartner*innen anrufen und fragen, wie es ihnen geht. Wir alle freuen uns über eine vertraute Stimme in diesen Zeiten!

→ Virtuelle Museen oder Konzerte besuchen

Die Zahlen des Robert-Koch-Instituts sind zwar interessant, aber auf Dauer auch ein wenig langweilig. Wie wäre es stattdessen mit einem **gemeinsamen** virtuellen Museums- oder Konzertbesuch? Vielleicht kann man sich auch verabreden und gemeinsam virtuell durch die Ausstellung schlendern und sich via Chat, Facebook, WhatsApp über die Bilder oder Musik austauschen?

Tolle Angebote gibt es u.a. in folgenden Museen:

- Pergamon Museum Berlin
- Guggenheim Museum New York
- British Museum London



Beratungsforum Engagement

- National Museum of Modern and Contemporary Art, Korea
Oder verschiedene Konzerte besuchen. Eine Auswahl findest du bei:
- ARTE Concert
- Berliner Philharmoniker

→ **Regelmäßiger kleiner Newsletter aus der Unterkunft**

Die regelmäßigen Besuche und Kontakte fehlen nun, die Ehrenamtlichen und Kooperationspartner*innen bekommen das Leben gar nicht mehr mit! Vielleicht eignet es sich einen kleinen Newsletter in regelmäßigen Abständen zu versenden, um die guten Nachrichten und aktuelle Herausforderungen nach außen zu kommunizieren (z.B. Bewohner*innen nähern Masken- vielleicht brauchen Ehrenamtliche ja auch welche?!)

→ **Die Medien nutzen**

Manche Unterkünfte benutzen schon die Medien in vollem Umfang: WhatsApp-Gruppen für den schnellen Austausch, ZOOM/Skype für virtuelle Treffen. Diese können sowohl mit Kooperationspartner*innen als auch mit Ehrenamtlichen genutzt werden. Vielleicht haben auch Bewohner*innen Lust an den virtuellen Treffen teilzunehmen (geht ja auch vom Handy aus)?! Auch eine kurze Videobotschaft vom Handy kann Freude bringen – ein Kinderspiel!

→ **Kontaktloser Gruß**

Die Kinder haben etwas für die Ehrenamtlichen und/oder Kooperationspartner*innen gemalt/gebastelt/hergestellt? Wie wäre ein kontaktloser Besuch (mit vorheriger Anmeldung und mit Einverständnis): Eine handgeschriebene Karte und die kleinen Geschenke in einen Beutel legen und an die Tür hängen. Wie Weihnachten und Geburtstag zusammen in diesen Zeiten – versprochen!

→ **Virtuelle Kinobesuche**

Lieblingsfilme oder interessante Dokumentationen zum Thema miteinander teilen? Ja, natürlich! Filme in den Mediatheken auswählen, sich mit Gleichgesinnten zum gleichzeitigen Anschauen verabreden und anschließend telefonisch oder über andere mediale Kanäle darüber austauschen.

→ **Sachspenden**

Viele Ehrenamtliche freuen sich, wenigstens mit Sachspenden zu helfen, wenn sie schon keine persönlichen Besuche in ihrer Unterkunft machen dürfen. Was wird gebraucht: Gummibänder, Stoffe für Masken? Nähgarn? Oder eher Pflanzen für die Beete neben den Haustüren?

Zu guter Letzt:

Brettspiele wie Schach, Backgammon, Mühle, Dame oder auch Sport wie Tischtennis und Badminton, lassen sich auch auf Distanz spielen, machen Spaß und bringen die Menschen wieder zusammen!